



Inhaltsverzeichnis

Seite

Verordnung der Stadt Jena über den Taxitarif (Taxitarifordnung)

288

Öffentliche Bekanntmachungen

291

Tagesordnung der 51. Sitzung des Stadtrates Jena

291

Bekanntmachung über die Sitzung des Kreiswahlausschusses

292

Vorgezogene Bürgerbeteiligung zu den Vorentwürfen für die Änderung des Bebauungsplanes „Oberer Freiberg“ sowie für den Vorhaben- und Erschließungsplan „Der König“ im Ortsteil Drackendorf

292

Bekanntmachung über die Anmeldung von Rechten

292

Öffentliche Zustellung gem. § 15 ThürVwZVG

293

Öffentliche Ausschreibungen

293

Offenes Verfahren - Laufbahnerweiterung Nord- und Südkurve

293

Wohngebiet Himmelreich, Erschließung Bauabschnitt 2.1

294

Öffentliche Ausschreibung nach § 17 Nr. 1 VOB/A - Spezialtiefbauleistungen „Roter Turm“ Jena

294

Neubau Rad-/Gehbahn Camburger Straße....

295

Sanierung Volkshaus Jena, Großer Saal

295

Umbau Hackelgymnasium zum 2. Staatl. Förderzentrum

296

Theaterhaus Jena, Dachsanierung Bühnenhaus

296

Verschiedenes

296

Die Städtepartnerschaft Jena - San Marcos/Nikaragua

296

Volkshochschule - was gibt es Neues?

298

Konzertkarten der Jenaer Philharmonie

298

Amtsblatt des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Jena

Beilage

Amtsblatt Herausgeber: Stadtverwaltung Jena, Büro Oberbürgermeister, verantw. Redakteurin: Claudia Zienert
Anschrift: Stadtverwaltung Jena, Büro Oberbürgermeister, Am Anger 15, Postfach 10 03 38, 07703 Jena,
Fax: 49-20 20, Telefon: 49-21 10. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr.
Druck: Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH, anerkannte Werkstatt, § 57 SchwbG, Am Flutgraben 14,
07743 Jena. Das Amtsblatt der Stadt Jena ist das offizielle Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Jena und erscheint
wöchentlich, jeweils Donnerstag, Einzelbezug: 1,00 DM - Jahres-ABO: 48,00 DM zzgl. Vertriebsgebühr - (alle Preise
verstehen sich incl. 7% MwSt.) - Kündigungstermine: 30.06. und 31.12. eines Jahres - Kündigungsfrist: 14 Tage vor o.g.
Terminen (Datum des Poststempels) - Redaktionsschluß: 10. Juli 1998
(Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 17. Juli 1998)



Öffentliche Ausschreibung der Stadt Jena nach VOB/A

Vorhaben: Umbau Haeckelgymnasium zum 2. Staatl. Förderzentrum Jena

Dieses Vorhaben wird mit Fördermitteln finanziert.

Die Stadt Jena schreibt folgende Leistungen aus:

Los	Leistung	Kostenbeitrag	Voraussichtl. Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin
1	Abbruch, Rohbau, Teilausbau	100,00 DM	24.08.-20.11.98	10.00 Uhr
2	Fenster, Türen, RWA	92,50 DM	24.08.-20.11.98	10.30 Uhr
3	Maler, Bodenbelag	77,50 DM	24.08.-20.11.98	11.00 Uhr
4	Schlosserarbeiten	67,50 DM	24.08.-20.11.98	11.30 Uhr
6	Elektroinstallation	100,00 DM	24.08.-20.11.98	13.00 Uhr
8	Sanitär- u. Heizungsinst./Entlüftung	100,00 DM	24.08.-20.11.98	13.30 Uhr

Für die Ausschreibungsunterlagen wird der o.g. Kostenbeitrag erhoben, der nicht zurückerstattet wird und vor Abholung der Unterlagen auf das Konto der Stadt Jena bei der Hypobank, Filiale Jena, Konto-Nr. 5090220022 BLZ 86020880 Cod.Zahlungsgrund 61.00094.0 mit dem Vermerk "2. Förderzentrum, Los" einzuzahlen ist. Bei der Bewerbung um mehrere Lose ist für jedes Los gesondert einzuzahlen. Die Ausschreibungsunterlagen sind gegen Abgabe der Kopie der Einzahlungssquittung/en im Hochbauamt, Tatzendpromenade 2, 07745 Jena, 6. OG, Zi. 6.22, ab 14.07.1998 täglich von 9.00 - 12.00 Uhr erhältlich und 1 Tag vor Abholung telefonisch zu bestellen (Tel.-Nr. 49 4321). Der Versand der Unterlagen erfolgt nur bis zum 4. Werktag vor dem Eröffnungstermin. Anforderungen zur Zusendung über den Postweg werden nach dieser Frist nicht mehr bearbeitet, eine Erstattung des Kostenbeitrages erfolgt in diesen Fällen ebenfalls nicht. Die Angebote sind bis zum Eröffnungstermin im Hochbauamt, Tatzendpromenade 2, 07745 Jena, Zi. 6.22 einzureichen.

Die Submission findet im Hochbauamt, Zi. 6.10 statt. Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 11.09.1998.

Nachprüfstelle: Thüringer Landesverwaltungsamt,
Carl-August-Allee 2a, 99423 Weimar

Stadt Jena



Öffentliche Ausschreibung der Stadt Jena nach VOB/A

**Vorhaben: Theaterhaus Jena, Schillergräßchen 1, Jena
Dachsanierung Bühnenhaus**

Das Vorhaben wird mit Fördermitteln finanziert.

Die Stadt Jena schreibt folgende Leistungen aus:

Los	Leistung	Kostenbeitrag	Voraussichtl. Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin
1	Gerüstbauarbeiten (Spezialgerüstarbeiten mit Gerüstbrücken)	40,00 DM	01.09.-30.11.98	10.00 Uhr
2	Dachdeckerarbeiten (Titanzinkdeckung auf Holzschalung; Dämmung; Dachklempnerarb.; RWA-Geräte; Blitzschutz)	85,00 DM	01.09.-30.11.98	10.30 Uhr

Für die Ausschreibungsunterlagen wird der o.g. Kostenbeitrag erhoben, der nicht zurückerstattet wird und vor Abholung der Unterlagen auf das Konto der Stadt Jena bei der Hypobank, Filiale Jena, Konto-Nr. 5090220022 BLZ 86020880 Cod.Zahlungsgrund 61.00095.8 mit dem Vermerk "Theaterhaus, Los" einzuzahlen ist. Bei der Bewerbung um mehrere Lose ist für jedes Los gesondert einzuzahlen. Die Ausschreibungsunterlagen sind gegen Abgabe der Kopie der Einzahlungssquittung/en im Hochbauamt, Tatzendpromenade 2, 07745 Jena, 6. OG, Zi. 6.22, ab 10.07.1998 täglich von 9.00 - 12.00 Uhr erhältlich und 1 Tag vor Abholung telefonisch zu bestellen (Tel.-Nr. 49 4321). Der Versand der Unterlagen erfolgt nur bis zum 4. Werktag vor dem Eröffnungstermin. Anforderungen zur Zusendung über den Postweg werden nach dieser Frist nicht mehr bearbeitet, eine Erstattung des Kostenbeitrages erfolgt in diesen Fällen ebenfalls nicht. Die Angebote sind bis zum Eröffnungstermin im Hochbauamt, Tatzendpromenade 2, 07745 Jena, Zi. 6.22 einzureichen.

Die Submission findet im Hochbauamt, Zi. 6.10 statt. Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 15.09.1998.

Nachprüfstelle: Thüringer Landesverwaltungsamt,
Carl-August-Allee 2a, 99423 Weimar

Stadt Jena

Verschiedenes

Die Städtepartnerschaft Jena - San Marcos/Nikaragua

Am 26. 02. 1998 beschloß der Stadtrat Jena, eine offizielle Städtepartnerschaft mit San Marcos in Nicaragua einzugehen. Neben Erlangen und Lugoj bestehen damit erstmals Beziehungen zu einem Land der sog. Dritten Welt.

Freundschaftliche Kontakte zwischen beiden Städten bestehen seit etwa 6 Jahren und werden auf beiden Seiten - neben den Bürgermeisterämtern und weiteren städtischen Institutionen - von Schulen und Kindergärten, Umweltorganisationen, Medizinern etc. getragen.

Die Aktivitäten in Jena werden von der Städtepartnerschaftsgruppe des Eine-Welt-Haus e.V. organisiert. Diese Gruppe ist überparteilich und konfessionell unabhängig - und u. a. deswegen von privaten Spenden abhängig. Der Verein ist für jeden Interessierten offen.

Öffentliche Veranstaltungen in diesem Jahr waren u. a. die „Fiesta latinoamericana“ in der Mensa am 18. April, das „Faire Frühstück“ am 13. Juni und eine Ausstellung unter dem Titel „Begegnung Nikaragua“, die noch bis zum 19. Juli in der Ernst-Abbe-Bibliothek zu sehen ist.

Zwei wesentliche Inhalte bestimmen unsere Arbeit. Zum einen ist es unser Ziel, anhand der sozialen und ökonomischen Situation in einer Kleinstadt Nikaraguas die Auswirkungen globaler Ungerechtigkeiten und unseres europäischen Lebensstils auf die tägliche Situation der Menschen in einem Entwicklungsland zu demonstrieren. Diese Prozesse aufzuzeigen ist ein Inhalt unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Zum anderen haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, durch konkrete Entwicklungshilfsprojekte an der Lösung von Problemen in unserer Partnerstadt mitzuwirken und somit zumindest punktuelle Verbesserungen zu erreichen. Diese Projekte widmen sich sozialen, ökologischen und medizinischen Aufgabenfeldern:

Ökologische Projekte:

Sapasmayor wird eine in einer landschaftlich reizvollen Umgebung am Stadtrand von San Marcos gelegene Quelle genannt, an der vor der Eroberung Mittelamerikas durch die Spanier eine indianische Ansiedlung gelegen haben soll und die als Ursprung der Stadt gilt. Die Quelle ist durch Müll verunreinigt und durch Erdrutsche teilweise verschüttet worden, der Abfluß des Wassers ist behindert. Ein Biologielehrer des Gymnasiums in San Marcos hat sich u. a. die Wiederherstellung und Pflege dieser Quelle und die Wiederaufforstung der umliegenden Gebiete zur Aufgabe gemacht. Es ist vorgesehen, gemeinsam mit Schülern die Quelle zu renaturieren und später an deren Ufern einen Natur- und Erholungspark einzurichten. Die Städtepartnerschaftsgruppe in Jena will eine finanzielle Unterstützung dieses Vorhabens organisieren, die die Bereitstellung von Material und Werkzeugen bei den freiwilligen Einsätzen der Schüler ermöglicht.

Die Kaffeekooperative *José Elias Díaz* ist Mitglied eines Verbundes von Kaffeeproduzenten, die ihr Produkt hauptsächlich über Dritte-Welt-Handelsorganisationen in europäischen Weltläden verkaufen. Obwohl selbst bei Anwendung größerer Mengen von Pestiziden und chemischem Dünger in der Kaffeeproduktion keine Nachteile für den Endverbraucher zu befürchten sind - eventuelle Rückstände verbleiben in der äußeren Fruchtschale der Kaffeekirsche und dringen nicht bis in die Bohne vor, gelangen also nicht bis in die Kaffeetasche - werden sowohl von ökologisch orientierten nikaraguanischen Produzenten als auch den europäischen Importeuren Anstrengungen zu einer ökologischen Umstellung des Kaffeeanbaus unternommen. Im Falle der von uns unterstützten Kooperative wird bereits seit längerem ein aus Blättern verschiedener in der Gegend wachsender Pflanzen hergestellter Sud als Pestizid angewandt. Gegenwärtig haben es sich die

Kooperativenmitglieder zur Aufgabe gemacht, bei der Düngung der Kaffeepflanzen nur noch biologisch hergestellte Produkte einzusetzen. Dazu wollen sie die Zucht von Hühnern beginnen, deren Dung - mit dem Fruchtfleisch der Kaffeekirschen vermischt - zur Bodenverbesserung eingesetzt werden soll.

Auf dem Dach eines Gesundheitspostens in der ländlichen Zone um San Marcos soll eine *Photovoltaikanlage* installiert werden. Diese wird zunächst einen Kühlschrank mit Strom versorgen. Dies ist insofern notwendig, als die gesamte Region von häufigen, bisweilen bis zu 24 Stunden (!) dauernden Stromabschaltungen betroffen ist. Dadurch ist es nicht möglich, im Gesundheitsposten Impfstoffe und wärmeempfindliche Medikamente zu lagern - was natürlich negative Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung hat.

Dieses Projekt wird durch die Jenaer Gruppe „Bürger für Solarenergie“ und die Stadtwerke Jena unterstützt. Eine weitere Möglichkeit der Nutzung alternativer Energiequellen ist die Verwendung von *Solarkochern*, die im Städtischen Kindergarten von San Marcos und in weiteren öffentlichen Einrichtungen geplant ist.

Soziale Projekte:

Bereits abgeschlossen ist der Neubau eines *Versammlungshauses* für die Vereinigung der Anonymen Alkoholiker in San Marcos. Dieser Neubau, der von der Gruppe u. a. für ihre täglichen Versammlungen genutzt wird, hat sicherlich zu einer Verbesserung der Außenwirkung dieser Organisation beigetragen und hilft so, das auch in Nikaragua vordringliche Problem des Alkoholismus zu bekämpfen.

Intensive Kontakte bestehen zwischen *Schulen* in Jena und San Marcos. Die Lobdeburgschule hat eine Patenschaft mit der „Escuela República de Cuba“, das Jenaer Christliche Gymnasium mit dem „Instituto Juan XXIII.“. Es findet ein vielfältiger Austausch zwischen den Schülern und den Lehrern statt, der von einer in Jena lebenden Nikaraguanerin, Teresa Popp, koordiniert wird.

Im „Instituto Juan XXIII.“ ist ein weiteres Vorhaben lokalisiert. Der Biologielehrer der Schule und mehrere Schulklassen haben auf dem Schulgelände mit einer *Kaninchenzucht* begonnen. Neben dem pädagogischen Ziel einer Beschäftigung der Schüler mit der Tierzucht soll die Verwertung der Tiere die Ernährung der Beteiligten verbessern helfen.

Mehrere Bürger von Jena haben eine Patenschaft mit dem *Städtischen Kindergarten* von San Marcos übernommen. Dadurch ist es möglich, daß Kinder aus armen Familien, deren Eltern den Kindergartenbeitrag nicht bezahlen können, die Einrichtung besuchen können und dort einmal am Tag eine warme Mahlzeit erhalten. Mit einer Spende des FIP der Stadt Jena und mehrerer Privatpersonen konnten in diesem Jahr dringend notwendige Einrichtungsgegenstände (Matratzen, Bettwäsche, Trinkbecher, Küchengeräte etc.) gekauft werden.

Ein in Planung befindliches *Rechtshilfeprojekt* soll Frauen und Kinder, die Opfer von Gewalt im häuslichen Bereich geworden sind, unterstützen. Es ist vorgesehen, ein kürzlich von der nikaraguanischen Nationalversammlung verabschiedetes Gesetz zum Schutz dieser Personengruppen in der städtischen und ländlichen Zone von San Marcos bekannt zu machen. Die Betroffenen werden so über die Möglichkeit aufgeklärt, Fälle von Gewalt zur Anzeige zu bringen. Ein Anwalt leitet das Projekt und begleitet die Opfer im Verlauf der juristischen Verhandlungen. Dabei sollen alle Prozeßkosten von den Projektpartnern getragen werden, so daß auch sozial Schwache in die Lage versetzt werden, ihr Recht durchzusetzen.

Gegenwärtig wird vom Bürgermeister von San Marcos ein *Stadtentwicklungsplan* erstellt. Dazu muß eine statistische Erhebung durchgeführt werden, die folgende Daten aller Bürger der Stadt erfassen soll: Bevölkerungszahl, Wohn- und Beschäftigungssituation, Schulbildung, Handel und Gewerbe, Müllbehandlung und medizinische Betreuung.

Aufgrund ihres sehr begrenzten Budgets ist die Stadtverwaltung von San Marcos nicht in der Lage, diese Erhebung mit eigenen Mitteln zu finanzieren. Deshalb wurden wir gebeten, dieses Vorhaben zu unterstützen. Benötigt werden ein Beitrag zur Entlohnung der Personen, die die Befragung durchführen, sowie die Materialien zur Auswertung der Daten - wobei als größter Posten ein PC zu nennen ist (das Bürgermeisteramt kommt bisher ohne Computer aus!).

Die Vorbereitungen zur Befragung wurden bereits von der Jenaer Firma „Profi-Lab I. Peyer“ unterstützt.

Medizinische Projekte:

Am Anfang unserer Partnerschaft mit San Marcos standen die Durchführung eines Projektes zum Latrinenaufbau in den ländlichen Außenbezirken der Stadt und die Installation eines fast neuen, aus einer DDR-Poliklinik stammenden Zahnarztstuhles tschechischer Produktion im Gesundheitszentrum. Daneben konnten wir in den letzten Jahren durch Geld- und Sachspenden Jenaer und Thüringer Ärzte immer wieder kleinere Beiträge zur Verbesserung der technischen Ausstattung des Zentrums leisten.

Gegenwärtig läuft ein Projekt, das den Menschen in den vom Stadtzentrum von San Marcos und damit dem Gesundheitszentrum weit entfernten ländlichen Gemeinden Zugang zu *medizinischer Grundversorgung* gewährleisten soll. Dazu sind ein Arzt und mehrere Gesundheitspromotoren in diesen Gebieten unterwegs, führen dort Sprechstunden sowie kleinere Behandlungen durch, geben Medikamente aus und widmen sich der Gesundheitsaufklärung. Diese Aktion wird durch Spenden von vielen Jenaer Bürgern (darunter einige Ärzte) ermöglicht.

Die Partnerschaft zwischen San Marcos und Jena wird auf beiden Seiten von vielen Menschen gestaltet, die dabei einen hohen persönlichen Einsatz erbringen und sich in selbstloser Weise dafür einsetzen, daß in beiden

Städten das Leben ein wenig lebenswerter wird. Jeder, der diese Arbeit und diese Freude mit uns teilen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Volkshochschule - was gibt es Neues?

Die Programmhefte für das Herbstsemester der Volkshochschule werden am 22./23. August an viele Haushalte verteilt. Wer keines erhalten hat, kann dies kostenlos in der Jena-Information oder in der Geschäftsstelle der VHS bekommen.

Neben dem gewohnten umfangreichen Programm hier einige interessante Angebote:

- Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl
- Jena als Biotechnologie-Region
- Große Romane des 20. Jahrhunderts
- Einführung und Diskussion zu ausgewählten Filmen
- Entdeckungen/Entwicklungen auf astronomischem Gebiet
- Untertagedeponien - Möglichkeiten zur Entsorgung toxischer Stoffe?
- 450 Jahre „Hohe Schule“ in Jena
- Musikgeschichte Thüringens
- Zeichenkurs auch vormittags
- Einführung in die Videotechnik
- Papierschöpfen und -arbeiten
- Encaustic (Wachsmalerei)
- Gedächtnistraining
- Umgang mit Trauer
- Streßbewältigung
- Nachholen von Schulabschlüssen (Realschulabschluß, Abitur)
- Geschäftskorrespondenz DIN-gerecht am PC gestaltet
- Betriebswirtschaftliche Aspekte für kleinere und mittlere Firmen
- Kurse in 14 verschiedenen Fremdsprachen und Deutsch als Fremdsprache

Welche Daten sind wichtig?

Beginn der Anmeldung: Samstag, 5. September 1998
Den Programmheften können die genauen Öffnungszeiten während der Anmeldezeit und nähere Informationen zum Anmeldeverfahren entnommen werden.

Anschrift der Volkshochschule Jena:

Friedrich-Wolf-Str. 2, Tel 4682-0.

Erreichbarkeit mit der Straßenbahn: Linie 1, Richtung Zwätzen, Haltestelle „An der Eule“

Konzertkarten der Jenaer Philharmonie

Der Abo-Verkauf der Konzertkarten der Jenaer Philharmonie für die Spielzeit 1998/99 erfolgt bis 15.09.1998 in der Jena-Information.